

- 20 du fühlst doch, daß da Einer spricht,
21 der innerlich so reich ist wie das Licht,
22 und der drum Schatten wirft auf das
Gelichter
23 dieser dürftigen Flunkerwichter.
- 24 Sie treten näher. Sie sehn am Strand
25 des Nachtmeers schlafend einen Knaben
liegen:
26 ein großer Stern scheint seinem Atem
entstiegen,
27 in dessen Glanz sich alle Wellen wiegen.
28 Endlich nimmt das Weib des Mannes Hand:
- 29 Und stimmt das nicht zum Frieden deinen
Geist?!
- 30 Mir deucht, von sicherem Ufer kann man
dreist
31 auch einem Irrlichtschwarm Reiz
abgewinnen.
- 32 Ich glaube, dir ist das Herz durch Andres
schwer.
33 Ich hab auf einmal Sehnsucht nach dem
Meer;
34 uns fehlt wohl nur der freie Himmel hier
drinnen.
- 35 Sie lächelt: komm! Er stutzt. Dann nickt er
nur.
36 Zwei Menschen folgen ihrer Natur.

Das Gedicht „[Und ein wüster Traum scheint Wirklichkeit geworden](#)“ von [Richard Dehmel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

| | | | |
|-----------------|----------------|---------------|--|
| Autor | Richard Dehmel | Titel | „Und ein wüster Traum scheint Wirklichkeit geworden“ |
| Verse | 36 | Wörter | 261 |
| Strophen | 5 | | |

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
